



IHRE ERSTEN LIEDER komponierte die Japanerin Yoshie Ichige bereits im Alter von vier Jahren.

Foto: SIS

„Für Harmonie und Frieden“

Yoshie Ichige ließ die Zuschauer in Sternenwelten eintauchen

Baden-Baden (SIS). Ein völlig neues, ein völlig anderes Konzerterlebnis hatten am Sonntagabend all jene Besucher, die, von Neugier getrieben, den Weg in den Bénazetsaal suchten, um Yoshie Ichige und ihre „Starvoice-Light-Star-Fantasy“ zu erleben. Kaum jemand wusste so recht, ob Show, Magie, Gesang oder eine Symbiose aus den verschiedenen unterhaltenden Komponenten das Programm füllen würden. Um es vorwegzunehmen, sie wurden nicht enttäuscht.

Sie erlebten die Sensation, an einer Reise in die Schwerelosigkeit des Sternenhimmels teilnehmen zu können. Wohl um die Bodenhaftung nicht zu verlieren, begann diese zunächst mit einer kalorienreichen Verwöhnrunde im Foyer der oberen Etage, wo den Gästen mit Schwarzwälder Kirschtorte ein süßer Empfang bereitet wurde. Der im Halbdunkel liegende Bénazetsaal schien sich in ein Vogelparadies verwandelt zu haben. Das Zwitschern, Jubelieren und Tirilieren unzähliger Vögel lag in der Luft, vermittelte ein paradiesisches Flair und schuf fast unmerklich die fließende Verbindung von der Erde zum Himmel.

Dieser wurde mittels Technik auf eine riesige Leinwand projiziert. Zu sphärischen Klängen tanzten Myriaden von Sternen im Kreise. Funkelnde Sternbilder zogen zum Klang der „Weltall-Ouvertüre“ vorüber. Aus dem Dunkel die fast unreal wirkende, kristallene Stimme der Sterne. Auf der in völliger Dunkelheit liegenden Empore schien die Sonne aufzugehen. Fasziniert folgten die Augen der Besucher dem Lichtkegel, in dem Yoshie Ichige in einem leuchtend roten Kimono auszumachen war und mit ihrem reinen, klaren atmosphärischen Gesang einen Nebel der Verzauberung über die Zuhörer legte.

Spätestens jetzt erkannten sie, was es mit der angekündigten visuellen, akustischen Sternensweltphantasie auf sich hatte, und sie schienen bereit zu sein, in die Geheimnisse des Weltalls

mit all ihren astronomischen Gegebenheiten einzutauchen. Gespannt lauschten sie den Erläuterungen der Künstlerin, die ihnen die Milchstraße, die Galaxie 5457, die Plejaden, planetarischen Nebel und sonstige Sterngebilde näher brachte.

In die Schwerelosigkeit ihres Gesangs waren zarte lyrische Texte verwoben, die um das Universum kreisten, den Schimmer, das Funkeln der unzähligen silbernen Sterne schilderten und von der Sehnsucht der Menschen nach Ruhe und Frieden sprachen. Das Himmelskaleidoskop befand sich in ständiger Drehung. Über die zum All gewordene Leinwand schwebten feengleiche Gestalten, vermischten sich in völliger Harmonie mit expressionistischen Bildern des tschechischen Malers Zdenek Hajny, mit realistischen Gegebenheiten der Planeten, der Kometen und sonstigen Himmelserscheinungen.

Yoshie Ichige will mit ihren Kompositionen, ihren Texten und Werken den „inneren Klang“, die „innere Harmonie“ zum Ausdruck bringen. Selbstdisziplin ist Mittelpunkt aller japanischen Kunstrichtungen, aus der die geistige Stärke hervorgeht. Die Philosophie der meditativen „Starvoice“ hat die Künstlerin selbst ins Leben gerufen. Mit ihr möchte sie Brücken zu allen Menschen, zu allen Völkern schlagen und Harmonie und Frieden auf unserem blauen Planeten verbreiten.

Die in Österreich lebende Japanerin galt als Wunderkindkomponistin, die mit nur vier Jahren ihre ersten Lieder komponierte und mit elf Jahren ihre ersten großen Werke schrieb. „Die starken Impressionen der Natur sind meine stärksten und besten Kompositionslehrer“, bekennt die Künstlerin mit einem lieblichen Lächeln im Gesicht. Die Starvoice-Besucher waren nach diesem Abend jedenfalls um eine ebenso zauberhafte wie interessante Erfahrung reicher.

Dienstag, 6. August 2002

Badische Hoffe

57. Jahrgang · Nr. 180 · Ausgabe Baden-Baden

Redaktion / Vertrieb / Anzeigen: Badische Hoffe, Wilhelmstraße 4, Postanschrift: Postfach 10 00 07, 76481 Baden-Baden, Telefon 0 72 21 / 93 96-0, Telefax 0 72 21 / 93 96-11, Raar, Kastensstraße 32, Postanschrift: Postfach 11 28, 76481 Raar, Telefon 0 72 21 / 3 86-0, Telefax 0 72 21 / 3 86-55, E-Mail-Adressen: redaktion@bh.de, anzeigen@bh.de, verteilung@bh.de



BADISCHE



Einzelpreis: Monats Heft € 1,10, Semestral € 1,30, Abonnement: € 20,00, Postbank (Bank für Sozialleistungen) € 23,30, Studenten-Abonnement: € 15,50, per Postbank € 18,95, Alle Preise inklusive 7% MwSt. Einbezogen in das Abonnement ist die jeden Mittwoch erscheinende „Illustrierte Wochen-Zeitung“ (WZ). - zzt. gültige Anzeigen-Preisliste Nr. 53 vom 1. 1. 2002

E 1464